

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

M 314.

Mittwoch, den 9. November.

1836.

Mittheilungen

aus der am 1. November gehaltenen allgemeinen Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins.

Der d. Z. Vorsitzende, Herr Hutmacher-Obermeister Hoffmann, nahm statutenmäßig Hrn. Gewehrfabrikanten F. D. Moriz alhier, und Lackirer F. W. Schmidt alhier, zu Mitgliedern des Vereins auf.

Nach Besprechung einiger Vereinsangelegenheiten theilte Herr Prof. Pohl aus dem Tagebuche eines Engländers, welcher sich längere Zeit in Cachemir aufgehalten hatte, einen Auszug über die Fabrikation der indischen Shawls mit, und knüpfte an diese Mittheilung interessante Notizen, namentlich darüber, daß jene Shawls nicht gewalkt, sondern durch Verknüpfung der einzelnen Fäden gefertigt werden. Diese Methode ist auch im Elfaß versucht worden.

Der Protokollführer (Buchhändler Schreck) theilte alsdann im Auftrage des Herrn Amtsraths Meyer in Sondershausen ein von demselben entdecktes Verfahren mit, wie man Stickerien u. dergl. auf Blech befestigen könne. (Bekanntlich hält weder Leim, noch Gummi, noch Kleister auf Blech.)

Man nimmt nämlich gewöhnliche, jedoch etwas dicke Tischlerpolitur (eine durch häufiges Schütteln mit Hilfe der Wärme bewirkte Auflösung des Schellacks in starkem Weingeist), bestreicht damit die zuvor erwärmte Blechwaare und legt auf diesen Anstrich schnell feines Postpapier, welches alsdann so fest klebt, daß man jeden beliebigen Gegenstand mit Leim darauf befestigen kann.

Nachdem Herr Prof. Dr. Lindner einen Aufsatz des Herrn Schuhenbach in Karlsruhe über dessen neuerfundene Methode, krystallisirten Zucker aus Runkelrüben zu gewinnen, und zwar, indem die Runkelrüben mit geringen Kosten in trockenes Mehl verwandelt werden, vorgelesen hatte, theilte Herr Wassermann ein Protokoll aus den Verhandlungen der 7ten Section „über die sichersten Unterscheidungszeichen zwischen

den verschiedenen Lederarten, namentlich dem Kalb-, Ziegen- und Schafleder,“ mit. Zur Erläuterung dieser Mittheilung zeigte Herr Pausch, Vorsitzender der 7ten Section, verschiedene Lederproben mit, und gab dabei Veranlassung zu vielfachen Discussionen, besonders bei Vorzeigung der verschiedenen lackirten Leder. Es ergab sich nämlich hierbei, daß z. B. das französische und Hamburger lackirte Leder das feinste, jedoch weniger haltbar sei als das böhmische, und daß dieser Gewerbszweig in Sachsen leider wenig, und wie die Proben bewiesen, auch noch immer mangelhaft betrieben werde, obwohl dieser Gegenstand wegen der hohen Zollabgaben eine besondere Berücksichtigung verdiene.

Herr Wagner hatte ferner einige französische und böhmische Glasleuchter aufgestellt, bei deren Vergleichung man fand, daß letztere den Vorzug vor den ersteren

- 1) hinsichtlich des Preises (weil sie fast um $\frac{1}{3}$ billiger sind als die franz.), und
 - 2) hinsichtlich der reinen Krystallfarbe
- haben, daß jedoch die böhmischen von den französischen hinsichtlich der feineren Arbeit übertroffen werden.

Für die Vereinsbibliothek waren eingegangen:

Die Runkelrübe. Eine Sammlung alles dessen, was auf die Runkelrübe Bezug hat ic. Eine Zeitschrift in zwanglosen Heften. Herausgegeben von Fr. Pohl ic. 16 Bändchen.

Geschenk des Herrn Prof. Pohl.

Neues Kaffee-Surrogat, oder Anweisung zur Bereitung einer äußerst billigen Substanz, welche im Geschmacke vom Mokka-Kaffee nicht zu unterscheiden ist. Leipzig, 1836. bei Ludwig Schreck.

und

Die Wetterveränderungen und außerordentlichen Naturereignisse des Jahres 1837. Vorausbestimmt von G. E. Seidemann. Ebendas.

Geschenke des Protokollführers.

Redacteur: Dr. A. Barthausen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 9. November: Der Pariser Taugenichts, Lustspiel von Löffler. Vorher: Das war ich! Lustspiel von Hutt.

Bekanntmachung. Da durch die am 7. d. M. statt gefundene große Musikaufführung die Vorbereitungen zu dem nächsten Abonnement-Concerte aufgeschoben worden sind, in nächster Woche aber des Bußtags wegen am Donnerstage kein Concert statt finden kann, so wird das Abonnement-Concert für diese Woche ausgesetzt und soll an einem noch bekannt zu machenden Tage der künftigen Woche gegeben werden.

Heute, den 9. November 1836.

Zweites Concert im Saale des Gewandhauses

gegeben von

Henriette Carl,

königl. spanische Hof- und Kammerfängerin,
Erster Theil.

- 1) Ouverture zu Figaros Hochzeit von Mozart.
- 2) Arie mit Chor aus Semiramis von Rossini, vorgetragen von Henriette Carl.
- 3) Divertissement für die Flöte von Kallivoda, vorgetragen von Herrn Grenser.
- 4) Russische, spanische, ungarische, französische und neapolitanische Volkslieder, gesungen von Henriette Carl.

Zweiter Theil.

- 5) Capriccio für das Pianoforte mit Begl. des Oboisten, comp. von Dr. Felix Mendelssohn-Bartholdy (Op. 22.), vorgetragen von Fräul. Charlotte Fink.
 - 6) Scene und Arie der Donna Anna, aus Don Juan von Mozart, vorgetragen von Henriette Carl.
 - 7) Zweites Concertino für Violine von Kallivoda, vorgetragen von Herrn Franz Poland, ehemal. Mitglied der königl. sächs. Hofcapelle.
 - 8) Variationen von Mercadante, comp. für Henriette Carl und vorgetragen von derselben.
- Einlaß-Billets zu 16 Gr. sind in der Buchhandlung von Robert Frieße und in den Musikalienhandlungen der Herren Breitkopf und Härtel und Wilhelm Härtel zu bekommen; an der Casse kostet das Billet 1 Thlr.

Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet, und der Anfang ist um 6 Uhr.

Bekanntmachung. Sonnabend, den 12. Novbr., halten die vereinigten Mitglieder hiesiger Communalgarde ihre zweite

Abendunterhaltung

im Saale de Hôtel des Prusse. Die Herren Abonnenten werden ersucht, Billets für Gäste bei dem Feldwebel der 15. Comp., Barfussgässchen No. 178, von Donnerstag bis Freitag in Empfang zu nehmen.
Der Comité.

Anzeige. Die Versammlungen des Abendvereins der ersten Compagnie hiesiger Communalgarde beginnen

Freitag, den 11. November a. c., Abends um 7 Uhr,
im Saale des Kaffeehauses zu Krügers Bad.

Bekanntmachung.

Den Herren Actionairs der Sächs. Bobbinet-Manufactur zeigen wir hiermit ergebenst an, daß der Zutritt zu der heute in der ersten Etage des am Markte gelegenen Aeckerleinschen Hauses abzubaltenden Generalversammlung von 2 Uhr an statt findet, um 1/3 Uhr aber die Thüren des Locals geschlossen werden und die Verhandlungen beginnen. Die Eintretenden haben sich durch Vorzeigung ihrer Actien zu legitimiren und über das Stimmrecht nach Maßgabe der von ihnen producirten Anzahl auszuweisen. Die außenbleibenden Actionairs sind an die gefaßten Beschlüsse gebunden. Leipzig, den 9. November 1836.

Der Verwaltungsrath der Sächs. Bobbinet-Manufactur.

Sprach-Unterricht.

Gründlichen Unterricht in der französischen und italienischen Sprache ertheilt sowohl Anfängern als Geübteren nach einer leicht faßlichen Methode fortwährend J. C. Weiße, Lehrer an der Wendlerschen Freischule. Wohnung: Fleischergasse St. Frankfurt, 2 Treppen hoch.

Anzeige. Bei Suesß in Weisensfels ist erschienen und bei Ed. Meißner zu haben:

Das
Lied vom Punsche,
dessen Gönnern und Freunden allen gesungen

von
S. A. Hermannow.
gr. 8. geb. 3 Gr.

Bekanntmachung. Weiß- und buntglazirte, so wie seidene Handschube werden fortwährend, aber nicht mehr vor dem Ransstädter Thore Nr. 1081, sondern auf dem neuen Kirchhofe Nr. 261, gewaschen.

Bekanntmachung. Mit Herren- und Knabenmützen empfiehlt sich C. Bürger, Grimm. Gasse Nr. 756, neben der Tabakshandlung der Herren Apel & Brunner.

Empfehlung. Alter Neumarkt, neue Pforte Nr. 659, linirt G. Frenzel zu jeder Zeit ganz gut und billigst: Große und kleine Handlungs- und Notizbücher, Strazzen, Rechnungen etc.

E m p f e h l u n g.

Feine $\frac{1}{2}$ breite Thibets und sächs. Merinos in beliebten Farben und guter Waare, so wie Hemdenflanelle, Moltong's und Futterflanelle empfiehlt billig
J. G. Müller, Thomasgäßchen Nr. 110.

Empfehlung. Extrafeine, ganz wollene englische Gesundheits-Flanelle empfehlen
Jurany & Comp.

Empfehlung. **Strohüte**, getragene, **schwarz oder braun** zu färben empfiehlt sich die Strohhutfabrik von Meißner & Comp., in Thoma's Hause am Markte Nr. 2.

Wollene Garne, in Grau und Weiß, engl. baumwollenes Strickgarn in allen Numern, nebst allen Sorten Schnuren und Bändern empfiehlt zu möglichst billigen Preisen
G. A. Bauer, Grimm. Steinweg Nr. 1186.

Empfehlung. Wollenes Strickgarn empfiehlt zu möglichst billigem Preise
J. C. Richter, Gerbergasse der goldenen Sonne gegenüber.

Empfehlung. **Seidene Hutstoffe**, in **Glatt und Gemustert**, empfehlen
Franke & Hasler, Reichstraße.

Anzeige. In $\frac{1}{4}$ breiten sächs. und engl. Thibets, in gemusterten Mänteln und Kleidungsstoffen sind wir schön sortirt.
Franke & Hasler.

Anzeige. Mäntelfutter in **Seide, Halbseide, Wolle und Baumwolle** besitze ich in großer Auswahl zu billigen Preisen.
J. H. Meyer.

Wohnungs-Veränderung. Seit Sonnabend, den 5. November, wohne ich nicht mehr in den Kohlgärten, sondern auf der Windmühlengasse Nr. 900, im Hause des Herrn Kaufmann Berndt. Ich setze auch hier meinen Unterricht im Zeichnen, vorzüglich im architektonischen Zeichnen, so wie früher fort.
Carl Liebner jun.,
Architekt, und Lehrer an der Sonntagschule.

Logis-Anzeige. Ich wohne auf dem neuen Kirchhofe in Nr. 275, neben dem Lohnkutschers Herrn Simon.
Eleonore Pflug, Hebamme.

* * * Claviatur- und Resonanz-, so wie auch Rippen- und Deckelholz, in verschiedener Auswahl gina wieder ein bei J. G. Silber, Petersstraße im Hirsche.

Weinmost, ganz süß und klar, verkauft billig Fr. Schwennicke.

Die Arten echt italienischer grauer Maronen sind angekommen bei
Friedr. Schwennicke im Salzgäßchen.

Verkauf. Frische Schellfische, Kieler Sprotten und Speckpöcklinge, so wie fließenden Caviar erhielt von bester Qualität
Friedr. Schwennicke im Salzäßchen.

Holsteiner Stoppelbutter,

beste frische Waare, empfiehlt und verkauft in ganzen und halben Fäß-tn, als auch im Einzelnen zu billigen Preisen
J. A. Lehmann, Peterssteinweg Nr. 846.

Verkauf. Heute erhielt die ersten Speck-Pöcklinge
J. A. Nürnberg.

Verkauf. Gesottene Preiselbeeren sind fortwährend frisch zu haben bei
J. G. Wolffs seel. Witwe.

Ausverkauf.

Mein französisches Tapeten-Lager, größtentheils in schönen geschmackvollen Dessains bestehend, empfehle ich meinen geehrten Abnehmern, bei bedeutend herabgesetzten Preisen, zur gefälligen Berücksichtigung hiermit bestens.
Carl Moriz Müller, Petersstraße Nr. 73.

Krystallisirte Spermaceti-Lafel-Lichter,

von bester Qualität, 4, 5, 6 Stück, à Pf. 20 Gr., empfiehlt
M. D. verw. Kittler & Comp., Reichstraße Nr. 547.

Verkauf. Schöne weiße Herrnhuter Lichter mit Wachsdochten von vorzüglicher Güte, pr. Pf. 5½ Gr., in Ern. billiger, empfiehlt

M. D. verw. Kittler & Comp., Reichstraße Nr. 547.

Verkauf. Alle Sorten jütändische wollene gestricke Jacken, Strümpfe, Socken, Unterziehhosen, Pulswärmer, gestricke Handschuhe, feine englische Jacken, Strümpfe, Socken, alle Sorten Kinderstrümpfe sind bei

Johann Bisepky,
in Kochs Hofe, von der Reichstraße links die erste Bude.

Verkauf oder Tausch. Ein in der schönsten und fruchtbarsten Gegend Sachsens, an der Elbe gelegenes mittleres Rittergut mit schönen im neuesten Geschmacke aufgeführten herrschaftlichen Wohngebäuden soll unter den annehmlichsten Bedingungen sofort verkauft, oder auch gegen ein hiesiges gut rentirendes Haus vertauscht werden durch das beauftragte Commissions-Comptoir von
Otto Jauch, Halle'sche Gasse Nr. 463, erste Etage.

Verkauf. Ich besitze eine Partie schwerer Seidenstoffe, die — zu Mänteln und Oberrocken vorzüglich sich eignend — zu ganz billigen Preisen verkauft werden sollen. — August Hanoldt, am Markte Nr. 172.

Verkauf. Ein Billard, gebaut von dem verstorbenen Tischlermeister G. Werner Süß, soll wegen Mangel an Platz billig verkauft werden. Näheres auf dem Rosplatz Nr. 936, erste Etage

Zu verkaufen ist eine Hobelbank in der goldenen Waage. Zu erfragen bei dem Hausmanne daselbst.

Zu verkaufen sind ein zweiräderiger Karren, 2 Flügelthüren mit Bändern ohne Schlösser 5 Stück Fensterladen, auf die Hälfte zurückzuschlagen, mit Riegeln und Bändern, 3 Stück Vorsehfenster, ein ganz neues Fenster in 3 Theilen und ein ganz vorzüglich schönes Schloß mit zwei Schlüsseln. Zu erfragen in Nr. 5b. parterre bei dem Hausmanne, zwischen Reichels und Rudolphs Garten.

Zu verkaufen sind ein Paar gut gehaltene scharfschießende Reispistolen für einen billigen Preis auf dem Brühle Nr. 511, 2te Etage.

Zu verkaufen ist ein in der Vorstadt gelegenes Haus nebst Garten. Näheres bei Ferd. Bornemann, Windmühlengasse Nr. 854.

* * * Zu verkaufen steht eine fast noch neue dauerhaft gearbeitete 5 Ellen hohe Bockleiter. Wo? erfährt man bei dem Hausmanne in Nr. 111.

Zu verkaufen ist billig ein guter Kochofen mit eisernem Aufsatz. Näheres in der Schloßgasse Nr. 126, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen steht ein noch ganz guter, wenig gebrauchter, eiserner Kochofen. Wo? erfährt man im Kloster Nr. 162 bei dem Hausmanne.

Zu verkaufen ist ein Feuerungs-Canal, in ein Gewächshaus passend, bestehend aus 34 Stück, und zu erfahren bei Dähnert am Waageplatz Nr. 1172.

Zu verkaufen ist sofort ein, an eine belebten Landstraße gelegener und von den nahen Städten sehr besuchter Gasthof, so wie auch eine Schenkwirtschaft mit Tanzsaal ic. nahe bei Leipzig. Das Weitere am neuen Kirchhofe Nr. 248 u. 49, in Dr. Römers Hause parterre.

Zu verkaufen stehen mehre Gebett Betten in der Reichstraße Nr. 546 und bei dem Hausmanne zu erfragen.

Feinste weisse Wachslichter,



blendend weiß und von bester Qualität, weiße und couleure Spermaceti-lichter, von vorzüglicher Güte, erhalten und verkauft billigst
Gebrüder Tecklenburg.

Lampen

in allen Gattungen, den neuesten und geschmackvollsten Farben und Formen, empfiehlt
die Lampen- und Lackir-Waaren-Fabrik

von
Heinrich Schuster aus Berlin und Leipzig,
am Markte Nr. 336, neben der alten Waage.

Auszu-leihen.

Bierhundert Thaler Mündelgelder sind sofort, **fünfhundert Thaler** hin- gegen deral. zu Ende Februar 1837 gegen 4 pCt. alljährlicher Verzinsung auf pupillarische Sicher- heit, jedoch ohne Dazwischenkunft von Unterhändlern, auszuleihen durch
den Gerichtsdirector Köllner in Borna.

Auszuleihen sind 2000 Thlr. pr. Cour. von heute an gegen vollkommene sichere Hypothek und 4 pCt. alljährlicher Verzinsung durch Adv. Staudinger, Nr. 713.

Gesucht wird ein Capital von 750 Thlrn. gegen Cession zur ersten und alleinigen Hypo- thek auf ein für 1625 Thlr. erkauftes und mit 1250 Thlr. in der Brandcasse versichertes Grund- stück durch
C. Siegel, K. S. Notar (Kosßplatz im brauen Kasse, 2 Treppen hoch).

Gesucht werden 1100 Thlr. preuß. Cour. gegen pupillarische Hypothek auf ein hiesiges Grundstück, jedoch ohne Unterhändler, durch Dr. Plagmann jun., Katharinenstraße Nr. 415.

* * Zu kaufen gesucht wird eine alte eiserne Geldcasse. Wo? erfährt man auf dem neuen Kirchhofe Nr. 262, 3 Treppen hoch.

Lithographen-Gesuch. Ein Lithograph, welcher fertiger Notenschreiber ist, kann sogleich dauernde Beschäftigung erhalten in der Steindruckerei von August Riech in Naumburg a. d. S. Proben bereits gefertigter Arbeiten werden franco erbeten.

Compagnongesuch. Ein reeller, mit einem augenblicklich disponiblen Fonds von 10,000 Thlrn. versehenen junger Kaufmann, der außerdem eine Deckung von mindestens 50,000 Thlrn. nach- weisen kann, wünscht in ein hiesiges solides Engros-Geschäft als Compagnon einzutreten, und dabei die Reisegeschäfte zu übernehmen. Offerten ist unter der Versicherung höchster Discretion anzunehmen beauftragt das Commissions-Comptoir von
Otto Jauch, Halle'sche Gasse Nr. 463, erste Etage.

Gesuch. Ein junges ordentliches Mädchen, welches anständigen Familien bestens empfohlen werden kann, wünscht sogleich in Dienst zu treten. Das Nähere ist zu erfahren in der Peters- straße Nr. 73, eine Treppe hoch.

Logis-Gesuch. Eine Familie ohne Kinder sucht in der Stadt ein Logis von 2 Stuben, von denen wenigstens eine die Aussicht auf die Straße haben muß, nebst allem übrigen Zubehör von Weihnachten an zu miethen. Offerten bittet man unter F. Z. in der Expedition dieses Blat- tes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird für bevorstehende Weihnachten oder Ostern, gleichviel ob in der Stadt oder Vorstadt, ein geräumiges Familienlogis zu dem Preise von 150 bis 200 Thln. Adressen übernimmt Herr Kus Grimma'sche Gasse Nr. 758.

Vermiethung. In Nr. 248 und 49 ist zu Ostern 1837 die 3te Etage, bestehend in 4 Stuben, wovon 2 die angenehme Aussicht auf die Promenade haben, nebst übrigem Zubehör zu vermieten. Das Nähere daselbst 2 Treppen hoch.

Leipzig, den 7. November 1836.

Verw. Dr. Römer.

Zu vermieten ist ein freundliches Kammerchen, welches heizbar ist, vor dem Flosthore in Zimmermeister Lüderss Hause, im Hofe eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist von heute an eine Stube nebst Schlafbehältniß an einen soliden Herrn im Raundörschen Nr. 1016 parterre.

Zu vermieten ist zu Ostern 1837 in der schönsten Lage des Brühles eine 2te Etage. Herr Dr. L. Puttrich wird darüber nähere Auskunft zu ertheilen die Güte haben.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche Schlafstelle an eine solide Mannsperson auf der Windmühlengasse Nr. 1432, eine Treppe hoch, vorn heraus.

Concert

im Saale des Peterschießgrabens heute, Mittwoch den 9. November.

Zur Ausführung kommen die Ouverturen zu: Don Juan von Mozart, la gaieté von Lobe; Duett aus: Jessonda von Spohr; die Neapolitaner, Walzer von Lanner; der Messonntag von M. Littel. Ein geehrtes Publicum wird hierzu ganz ergebenst eingeladen von
Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. dem Musikchore von Julius Kopisch.

(Nach Beendigung des Concerts ist Tanzmusik.)

Einladung.

Zu meinem heutigen Concerte im Saale des Peterschießgrabens werde ich mit warmen Speisen bestens bedienen und bitte um gütigen Besuch.
A. B. Schmidt.

Einladung. Morgen, den 10. November, früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, ladet ergebenst zu Speckkuchen nebst guten Getränken ein
C. G. Butter, neuer Neumarkt Nr. 18.

Einladung. Heute, den 9. November, früh ladet zu Wellfleisch und Abends zu Wellsuppe, frischer Wurst und Hasenbraten seine Freunde und Gönner ergebenst ein
Carl Spargen im Preußergäßchen.

Extra-Concert im Saale des Schützenhauses,

heute, Mittwoch den 9. Nov. 1836.

Erster Theil. Sinfonie von L. Spor, Nr. 1. Zweiter Theil. Ouverture zur Oper: Der Bliß von Halevy; Variationen für die Violine von Jansa, vorgetragen von Herrn Dietrich; Trinkerchor aus der Oper: Struensee von E. Conrad; Finale des 2ten Actes aus: Don Juan von Mozart. Dritter Theil. Ouverture zur Oper: Die Falschmünzer von Auber; Blech, Holz, Stroh, Potpourri von J. Lanner; Labyrinthwalzer von J. Lanner (neu); der Zapfenstreich, Galoppe von J. Lanner (neu). Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Entrée à Person 2 Gr.

Das vereinigte Stadtmusikchor.

Einladung. Morgen, den 10. November, $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ein
J. C. Reichenbach, im Keller unter Schmidts Hause am Markte, neben Kochs Hofe.

Heute, Mittwoch den 9. November,

Concert im Locale zu Krügers Bad.

Außer mehren größern Musikstücken werden aufgeführt: Männercapricen, Walzer, und Invites Galoppe von Wendl (neu).
C. Fölk.

Einladung. Zum Schlachtfeste morgen, Donnerstag, wobei ich auch noch mit verschiedenen andern Speisen aufwarten werde, nächstdem aber auch für eine gute Tanzmusik gesorgt ist. Ich bitte ergebenst um zahlreichen Zuspruch.
A. Sorge in Neudnitz.

Concert im großen Ruchengarten

heute, Mittwoch den 9. Nov., wozu ergebenst einladet

das vereinigte Stadtmusikchor.

Einladung zur Kirmes heute, den 9. November.

Schulze, in Stötterik.

Einladung.

Zur Dorf-Kirmes heute, den 9. November, ladet ergebenst ein

Pollter in Kleinschocher.

Verloren wurde am 7. dieses Monats in der Hainstraße ein blau seidener Regenschirm von leichtem Gestelle mit stählernem Stabe, welcher in der Gegend der Feder mit einer Zwinge umlegt und gelötet ist. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben im rothen Collegium, im Vordergebäude eine Treppe hoch, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde den 7. Novbr. vom Brühl durch die Katharinentraße bis zur Post eine in schwarzes Horn gefaßte Brille, ohne Futteral. Der Finder wird höflichst gebeten, wenn solche nicht beschädigt, an den Hausmann im Brühl Nr. 451 gegen 8 Gr. Belohnung zu übergeben.

Verloren wurde ein Schlüsselhaken, worauf ein Schmetterling gravirt, mit 2 Schlüsseln, vom Barfußpfortchen bis an das neue Schießhaus und von da retour in der Promenade. Der Finder erhält eine angemessene Belohnung bei Abgabe in der Stadt Berlin.

Abhanden gekommen ist ein mit blauem Halsbande versehener und mit braunen Füßen und Gesichte gezeichneter Dachshund, welcher auf den Namen Ddis hört. Derjenige, welchem er zugelaufen ist, wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung in Quandt's Hof Nr. 744, rechts 2 Treppen hoch, zurückzugeben.

Abhanden gekommen

ist seit einigen Wochen ein Taschenperspectiv von Plöhl in Wien (Feldstecher), mit 3 messingenen Auszügen und 4 Oculargläsern zum Verschieben nebst einem Ringe zum Einschrauben. Es befand sich in einem ledernen, rethfarbenen Beutelchen mit grünem Bande und ist, dem Vermuthen nach in einem Miethwagen zurückgelassen worden. Wer darüber eine Nachweisung zu geben im Stande sein sollte, wird gebeten, es gegen eine der Sache angemessene Belohnung an den Lohnkutscher Herrn Zieger auf dem neuen Kirchhofe baldigst gelangen zu lassen.

Gefunden wurde den 7. d. M. auf der Hintergasse ein silberner Theelöffel. Derselbe kann gegen die Insertionsgebühren in Empfang genommen werden bei der Witwe Höder, Quergasse Nr. 1245 parterre.

Reisegelegenheit nach Frankfurt an der Oder über Berlin. Den 13. oder 14. November geht ein bedeckter Wagen dahin ab. Plätze zu billigen Preisen oder Gut dahin ist zu erfragen auf dem neuen Kirchhofe Nr. 276, bei Joh. Georg J. Simon.

Reisegelegenheit nach Dresden. Es geht Freitags, als den 11. d. M., ein Wagen in einem Tage nach Dresden. Zu erfragen Donnerstags im Hotel de Pologne Nr. 346.

Quittung und Dank. Die im vorigen Jahre Behufs der Errichtung eines evangelischen Predigersseminars im nordamerikanischen Staate Ohio für den dortigen Prediger J. G. Albrecht mit hoher Ministerial-Genehmigung, mittels Rescripts der königl. Kreisdirection d. d. 1^{er} Novbr. 1835 und unter Einverständnis des hiesigen Stadtmagistrats veranfalteten Collecten und Sammlungen haben folgende Resultate gewährt: A) in den Kirchen ist am 22. Sonntage nach Trinitatis eingehoben: in der Thomaskirche 36 Thlr. 19 Gr. 7 Pf.; in der Nicolaikirche 2 Thlr. 5 Gr. 1 Pf.; in der Jakobskirche 1 Thlr. 2 Gr. 3 Pf.; in der Neufkirche 12 Gr. 8 Pf.; in der Peterskirche 2 Thlr. 10 Gr. 11 Pf.; in der Johanniskirche 13 Gr.; in der Georgenkirche 3 Thlr. 2 Gr. 9 Pf.; und am 23. Sonntage nach Trin. in der Nicolaikirche allein 63 Thlr. 16 Gr. 7 Pf. Zusammen 110 Thlr. 10 Gr. 10 Pf. preuß. Cour. B) an freiwilligen Gaben: 1 Thlr. preuß. A. für die der Hirten entbehrenden amerikanischen Religionsverwandten; P. K. 1 Thlr.; Herr Dathe 8 Gr.; für die Prediger-Synode in Ohio 1 Thlr. Preuß.; E. B. 3 Thlr. 4 Gr., (1 Ducaten); Herr Armenbäcker Kreisemann 1 Thlr. 3 Gr.; Herr Welke 1 Thlr.; F. W. 2 Thlr. preuß. C. A.; B. — r 1 Thlr.; Mad. B. 1 Thlr.; ein Lehrling 1 Gr. 6 Pf.; D. G. 2 Thlr.; J. G. C. 1 Thlr.; K. n 1 Thlr.; Hutfabrikant Herr Hauck 1 Thlr.; C. W. S. 16 Gr.; 5 Thlr. 18 Gr., (ein Louisd'or), mit der Devise: „Wenig mit Liebe — nach Amerika;" C. F. Hennig 1 Thlr.; C. H. 1 Thlr.; C. B. M. 1 Thlr. 8 Gr.; in Allem 27 Thlr. 15 Gr. 6 Pf., wovon laut Quittung von Herrn Prediger Albrecht 23 Thlr. 23 Gr. 6 Pf. an denselben bezahlt, 3 Thlr. 16 Gr. aber, die nach seiner Abreise eingegangen, noch vorräthig sind, welche wir nach Abzug der Insertionsgebühren der hohen Kreisdirection zur Verfügung zustellen werden. Indem wir den geehrtesten

Gebem für ihre hierunter bewiesene christliche Milde von Herzen danken, hoffen wir auf Gott, daß diese Gaben der Liebe nicht einem Unwürdigen werden anvertraut worden sein und daß die gegen die Gesinnungen des Empfängers laut gewordenen Zweifel eine Frucht des amerikanischen Sectengeistes sein mögen! Leipzig, den 4. November 1836.

Dr. Großmann,
Superint.

Dr. Meißner,
Kirchen- und Schulrath.

M. Siegel,
Diaf. zu St. Thomä.

* * * Wegen des Geldirrhumes Näheres in der Expedition dieses Blattes, unter der Adresse N. N.

* * * An C—, Anstatt, wie ich Ihnen gestern Abend sagte, Mittwoch um sechs oder sieben zu Ihnen zu kommen, bitte ich Sie, morgen (Mittwoch) zwischen sieben bis halb acht Uhr an meinem Fenster vorüber zu gehen. Sind Sie abgehalten, so geben Sie mir durch die Stadtpost eine freundliche Nachricht.

Dienstag.

— t.

Nachruf an Frau Maria Rosina Lenz an ihrem Begräbnistage.

Dein Aug' erlosch in stillem Seelenfrieden
Nach schwerer Leiden schmerzvoller Zeit;
Zum Reich der sel'gen Geister hingeschieden
Genießt Du nun des Himmels Herrlichkeit,
Zu dem Dein frommer Blick aus Kampf hiernieden
Stets betend schaute in Ergebenheit.
O, blicke liebend aus der Seel'gen Thoren
Auf die herab, die trauernd hier noch steh'n,
Im Schmerzgefühl des Gut's, das sie verlieren,
Des Himmels Trost auf fernem Pfad' erschle'n.

Leipzig, den 8. November 1836.

G. G. S. W. S. W. K. A. W. S.

Thorzettel vom 8. November.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Dr. Rfm. Bär, v. Magdeburg, im Hotel de Russie.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Dr. Partic: Benedix, nebst Familie, v. hier, v. Berlin zur.

Auf der Berliner Post, 10 Uhr: Dr. Hblgkreis. Meyer, v. hier, v. Bittenberg zurück, v. Dr. D Schmidt, von Berlin, im gr. Schilde.

Dr. Partic: Field u. Dr. Minet, v. London, im Hotel de Saxe.

Die Magdeburger Post, 16 Uhr.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Die Berlin-Kölnener Gilpost, 16 Uhr.

Dr. D. Gerold, v. hier, v. Querturt zurück.

Dr. Hblgkreis. Kopsch, v. Frankfurt a. M., im Kranich.

Dem. Schunk, v. Meiseburg, in Nr. 434.

P e t e r s t h o r. Vacat.

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Nürnberger Diligence, um 5 Uhr: Dr. Rfm. Wolf, v. Unruhstadt, in Amtmanns Hofe.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Dr. Kammer. Thierlot, v. Dresden, im Hotel de Baviere, Dr. Rfm. Simonen, v. Kopenhagen, in St. Hamburg, Dr. Hblgkreisender Krause, v. Frankfurt a. M., im Hotel de Baviere, u. Dem. Kranert, Sängerin, v. Weimar, pass. durch.

Dr. General v. Ledebur, v. Erfurt, pass. durch.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Dr. Adv. Süßmich, v. hier, v. Delitzsch zurück.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Die Hamburger reitende Post, um 8 Uhr.

P e t e r s t h o r. Vacat.

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Annaberger Post, um 7 Uhr: Dr. Gastw. Dost,

v. hier, v. Chemnitz zurück, u. Dr. Adv. Bänder, von Chemnitz, in St. Hamburg.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Dr. Baron v. d. Affenburg, v. Berlin, im H. de Baviere.

Dr. Hblgbesl. Warner, v. hier, v. Dresden zurück.

Dr. Hblgkreis. Bosh, v. Minden, in St. Hamburg.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Dr. Laborant

Wengersen, v. hier, v. Berlin zurück, Drn. Kfl. Koch

u. Heinrichsen, v. Berlin u. Stettin, pass. durch.

Dr. D. Laube, v. Berlin, im Hotel de Baviere.

Auf der Braunschweiger Gilpost, 12 Uhr: Dr. Hauptm.

Refeldhfer, v. hier, v. Magdeburg zurück, Dr. Schiff-

eigentümer Stöbel, v. Hamburg, unbekannt, Dr. Ser.

Dir. Hoffmann, v. Dresden, pass. durch, Dr. Hblsm.

Theln, v. Prag, pass. durch, Drn. Kfl. Morabner und

Wetschlag, v. Treuen u. Karlsbrunn, passiren durch.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Dr. Rfm. Holterhoff, v. Kenney, im Blumenberge.

Dr. Hblgkreis. Louis, v. hier, v. Köln zurück.

P e t e r s t h o r.

Dr. Rfm. Dörfling, v. Altenburg, im gr. Baume.

H o s p i t a l t h o r. Vacat.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Dr. Rfm. La Baume, v. Halle, im Hotel de Pologne.

Dr. Hblgkreis. Wila, v. Branderode, im Kranich.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Auf der Frankfurter Gilpost, 13 Uhr: Dr. Hblgkreisender

Hendel, v. Frankf. a. M., im v. de Russie, Dr. Lieuten.

Baron Stillfried, v. Wien, pass. durch, u. Dr. Boll-

händler Zehr, v. Streitz, pass. durch.

S r i m m a' s c h e s, Peters- und Hospitalthor: Vacant.

Verleger: C. P o l z